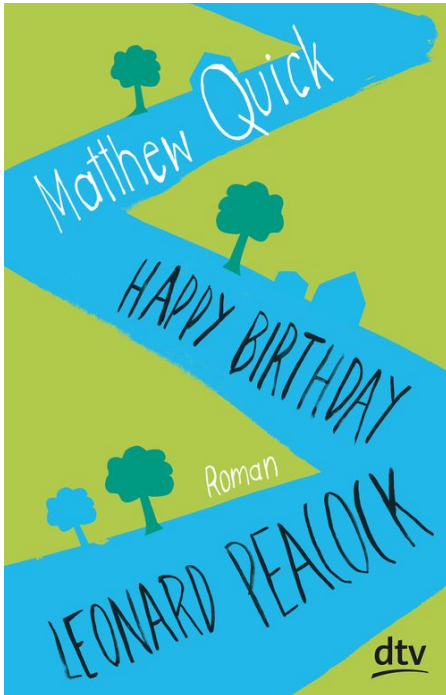


Happy Birthday, Leonard Peacock

Roman

Warum weiterleben?

An seinem 18. Geburtstag packt Leonard Peacock eine Waffe in seinen Rucksack – und ein paar Abschiedsgeschenke für die Menschen, die ihm am meisten bedeuten. Er plant, am Ende dieses Tages nicht nur sich, sondern auch seinen ehemals besten Freund, an dem er sich rächen will, zu erschießen. Und doch wünscht sich Leonard insgeheim ein Zeichen, das ihm Mut machen könnte, trotz allem weiterzuleben. Lohnt es sich durchzuhalten? Oder bedeutet Erwachsenwerden tatsächlich, immer weiter unglücklich zu sein?



Happy Birthday, Leonard Peacock

Deutsche Erstausgabe
280 Seiten

ISBN: 978-3-423-74006-7
EUR 13,95 [DE] – EUR 14,40 [AT]

ET 1. Juni 2014, 1. Auflage
Übersetzung: Aus dem amerikanischen Englisch von Knut Krüger

Sprache: Deutsch

Zusatzinfos:

Lehrerprüfexemplar
Lesealter ab 14

Pressestimmen

» *Matthew Quick findet in seinem zeitgenössischen Jugendroman eine eigene Stimme, die so eindringlich und überzeugend ist, dass sie noch lange im Gedächtnis bleibt.* «

, OPAC Bibliotheken in Oberösterreich

» *›Happy Birthday Leonard Peacock‹ erzählt klug und witzig, mit viel Charme und Sinn für Skurriles von einem Jungen in der größten Krise seines Lebens, vom schwierigen Erwachsenwerden und den großen philosophischen Fragen des Lebens.* «

, rbb Radio Fritz

» *Das Buch lässt sich nur sehr schwer aus den Gedanken verdrängen. Leonard ist ein fantastischer Charakter, der viel zu wenig Liebe und Verständnis erfahren hat.* «

21. Oktober 2014 , Anja Golasch , merlinsbuecher.blogspot.de

» *Die Geschichte ist packend und einfühlsam geschrieben.* «

30. Juni 2014 , Johanna Wudowenz , Berliner Morgenpost

» *Matthew Quicks ›Happy Bithday, Leonard Peacock‹ ist erfrischend und bitter zugleich.* «

25. Juni 2014 , Sarah Hofmann , Hochschulmagazin ›ad rem‹

» *Ein starkes Buch über und für die Verkorksten dieser Welt.* «

, Maren Keller , Spiegel Online

» *Sehr empfehlenswert!* «

30. Oktober 2014 , Gaby Friebe , Bangerang

» *Absolut lesenswert: Fünf Sterne!* «

29. August 2014 , Beate Erlen , Dresdner Neueste Nachrichten
